

# „Mer sinn Iwwero“

Montag, 17. Juni 2013 · DARMSTÄDTER ECHO

**PRÄSENTATION** Reinheimer Stadtteil stellt sich der Bewertungskommission von „Unser Dorf hat Zukunft“ vor

**UEBERAU.** Mehr als ein halbes Jahr hatte sich der Reinheimer Stadtteil Ueberau auf diesen Tag vorbereitet. Jetzt präsentierte sich der Ort der fünfzehnköpfigen Bewertungskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“.

Oft ist der erste Eindruck wichtig. Die Ueberauer hatten dafür gesorgt, dass alles stimmte. Mehr als 100 Bürger, die meisten mit dem T-Shirt mit dem Wahlspruch „Mer sinn Iwwero“, hatten sich zur Begrüßung der Kommission auf dem Rasenplatz der früheren Mühle am Dorfeingang eingefunden. Beim Rundgang durch das Dorf wuchs die Zahl dann auf über 300 bekennende Iwweroer.

Die Konkurrenz im Bundeswettbewerb allerdings scheint übermächtig. Die Landessieger aus dem Oberbayerischen etwa, oder die von der Nordseeküste sind schon von der Topografie begünstigt. Insgesamt sind es 23 Konkurrenten.

Reinheims Bürgermeister Karl Hartmann und der Ueberauer Ortsvorsteher Herbert Rapp begrüßten die fünfzehnköpfige Bewertungskommission der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. „Es gibt kein anderes Völkchen wie diese Ueberauer, die einem durch ihren ausgeprägten Gemeinschaftssinn besonders ans Herz wachsen“, sagte der Bürgermeister. Arbeitskreis-Leiter Wolfgang Bertrams stellte den minutiös ausgearbeiteten Zeitplan für den Rundgang mit seinen zwölf Stationen vor. Das Leitmotiv lautete



**Einen Rundgang** durch Ueberau unternahm die Bewertungskommission von „Unser Dorf hat Zukunft“.

FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL

„Das Gute bewahren, für Neues stets offen sein“.

Was die Kommission sehen wollte, war in sechs Themenfelder gegliedert. Zu Beginn wurde das Leitbild dargestellt. Die wirtschaftlichen Entwicklung und dazu gehörenden Initiativen sowie die sozialen und kulturellen Strukturen und die bauliche Entwicklung des Ortes waren weitere Themenschwerpunkte. Schließlich ging es aber auch um die Grüngestaltung im Ort und um das Dorf in der Landschaft.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt beim Ortsrundgang die den Wettbewerb begleitende Aktion „Iwweroer Kunst-Stühle“. Über 200 kunstvoll gestaltete Stühle waren entlang der Wegstrecke aufgestellt worden.

Für die Zusammenkunft im Bürgerhaus hatten sich alle Vereine und Institutionen auf hübsch dekorierten Stellwänden präsentiert und ihre Aktivitäten aufgezeigt. Im Rahmen einer bilderten Präsentation konnte Wolfgang Bertrams nochmals

darstellen, was den kleinen Ort auszeichnet. Bei einem kleinen Imbiss blieb Zeit für eine Aussprache mit der Bewertungskommission. Hierbei wurde auch die 110 Seiten umfassende Broschüre überreicht.

„Es war eine sehr harmonische Zusammenarbeit zwischen unserer Arbeitsgruppe und den Kommissionsmitgliedern, die auch das Gespräch mit den Bürgern am Straßenrand suchten“, umreißt Wolfgang Bertrams die 180 Minuten, die für die Präsen-

tation zur Verfügung standen. Ulli Frei, Mitglied der Arbeitsgruppe, fasst die drei Stunden in einem Satz zusammen. „Wir haben uns so gezeigt, wie wir Iwweroer sind, und ich glaube, das kam an.“

Jetzt bleibt den Ueberauern nur noch das Warten. Ueberau war die achte der insgesamt 24 Stationen, die die Bewertungskommission anfahren muss. Das will man bis Ende Juni geschafft haben und bereits am 26. Juni das Ergebnis verkünden. *eck*